

Die Erstvermissten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AB-UND ZUFALLE

Es bleibt einer so lange jung, wie man von ihm sagt, er sei «noch ganz der Alte!»

Der echte Querulant geht nie mit jemandem einig, nicht einmal mit sich im Selbstgespräch.

Wahrscheinlich liegt es im Wesen wirklicher Wünsche, ewig Wunsch bleiben zu müssen.

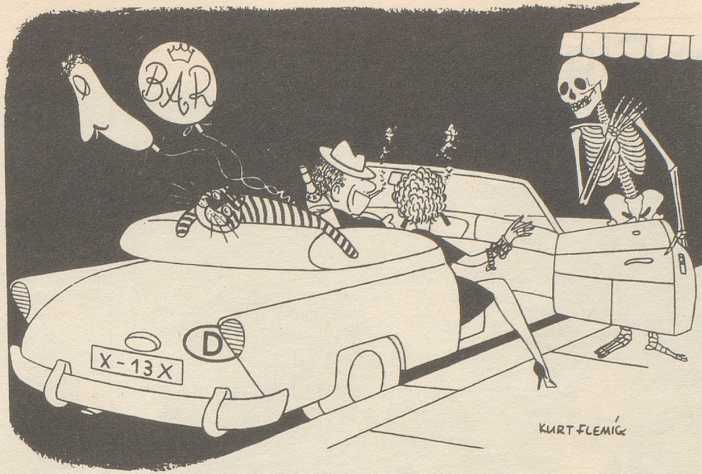
Ein Satz mit Ehemann? Ehe man sich vorsieht, schwimmt man im Schlepptau einer Frau ... Boris

Bitte weiter sagen

Mag einer können, was er will, aus Wasser Feuer schlagen und alles Wissen dieser Welt am kleinen Finger tragen,

wenn er sich nicht auch freuen kann ist unnütz alles Streben, er ist ein armer Hampelmann, denn Freude nur ist Leben!

Mumenthaler



Die letzte Fahrt

Die Erstvermissten

Irgendwo im Schweizerland wird eine Anstalt für weibliche Strafgefangene renoviert. Eine Künstlerin aus der nahen Stadt erhält von den Behörden den Auftrag zur künstlerischen Ausschmückung einer großen Halle durch ein Wandgemälde. Sie macht sich an Ort und Stelle an die Arbeit. Neugierig und staunend

wird ihre Arbeit von einer Gruppe der weiblichen Inhaftierten verfolgt. Sujet des Bildes: Ufergelände am Meer mit einem schönen Schiff, das sich soeben zur Ausfahrt bereit macht. Aus dem Kreise der betrachtenden Frauen wird spontan nur eine Frage laut: «Ja wo sind denn auf dem Schiff die Matrosen?» Das ewig Männliche zieht uns hinan!

PT

Dialog

Zwei Schulkameraden begegnen sich nach vielen Jahren. Es entspinnt sich folgendes Gespräch:
Heiri: «I ha di lang nie gseh. Bisch ghürate?»

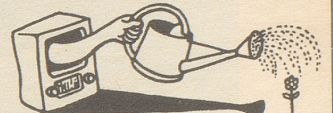
Köbu: «Ja. – U du?»

Heiri: «I bi o ghürate.»

Köbu: «Was hesch für ne Frau?»

Heiri: «Es Mori vom Hingergrave. Was hesch de du für ne Frau?»

Köbu, dem der Familienname Mori nicht bekannt war, etwas niedergeschlagen: «I ha i der Südere e Schueh voll usegnoh.» WH



Aether-Blüten

Aus der Frauenhalbstunde «Siesta» (Studio Basel) gefischt:

«'s isch gar kein Schläck für e Frau, wänn de Ma's ganz Huus in e-n-Aquarium verwandelt ...»

Ohohr



Armagnac CLOS DES DUCS

bat Stil und Temperament
darum ist er auch der erklärte Favorit
soignierter Kenner!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen CLOS DES DUCS empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051/42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG, ZH

Werbung in Spanien...



und in der Schweiz
für Clichés

Paul Schori
Clichéanstalt
Rosenweg 35 Bern
Tel. 031 45 13 34

schori